

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 6

Artikel: Valmet : Know-how aus dem hohen Norden
Autor: Bühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Valmet: Know-how aus dem hohen Norden

Werner Bühler, SVLT

Valmet baut die Traktoren nicht auf Lager, sondern nur auf Kundenbestellung hin. Dies ermöglicht, gepaart mit modernen Fertigungstechniken, ein grosses Angebot an verschiedenen Versionen, die auf wenigen Grundtypen aufgebaut sind. Der Kunde bekommt ein Produkt, das auch die aus der Praxis einflussenden Verbesserungen bereits enthält. In Paris stellte SISU die neuen Modelle vor. Sie ergänzen die drei bestehenden Typenreihen:

Mit dem Valmet 865 wird die 65-Reihe nach oben erweitert. Der aufgeladene Motor 420 DS leistet 62 kW (84 PS). Er verfügt über ein robustes 8+8R-Getriebe und erfüllt die Ansprüche einer Kundschaft, welche einen Traktor mit einfacher Technik, einer hohen Lebenserwartung und einem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis sucht.

Die 6000-Serie umfasst vier 4-Zylinder-Modelle in der Leistungsklasse von 75 bis 105 PS (55 bis 78 kW). Neu ist das Modell 6800 dazugekommen, das mit einem aufgeladenen Motor mit Intercooler 115 PS (85 kW) leistet. Entsprechend einer allgemeinen Tendenz wurde das Schergewicht der Entwicklungsarbeit in die höchste Leistungs-kategorie investiert. Das Leistungsangebot reicht hier von 100 bis 190 PS (74 bis 140 kW).

Die neuen Typen 8050 mit 110 PS (81 kW), 8150 mit 125 PS (92 kW) und 8750 mit 160/190 PS (118/140 kW) sind alle mit 6-Zylindermotoren ausgerüstet. Sie decken in bezug auf Leistung und technische Ausrüstung die Bedürfnisse der modernen Grosslandwirtschaft ab.

Permatorque-Motoren mit neuen Eigenschaften

Die neu entwickelten 6,6-resp. 7,4-Liter-Permatorque-Motoren sind mit einer neuen Einspritztechnik und teilweise mit Bypass-Turboladern ausgerüstet. Aus diesen Verbesserungen resultiert ein hoher Drehmomentanstieg, und die Motoren weisen ein ausserordentlich hohes Anfahrmoment von 30% auf. Zu ihrer Wartungsfreundlichkeit trägt auch ein Spezial-

luftfilter bei, bei dem der grobe Staub laufend über den Auspuff abgesaugt wird.

Sigma-Power eröffnet neue Perspektiven

In der modernen Landwirtschaft kommt der Leistung eines Traktors eine immer grössere Bedeutung zu. In den meisten Fällen wird die Leistung jedoch nicht als Zugkraft, sondern an der Zapfwelle gebraucht. Dass höch-

ste Leistung nicht unbedingt auch höheres Traktorgewicht bedeuten muss, beweist Sisu mit der Entwicklung von Sigma-Power. Die Kraftübertragung für den Fahrtrieb ist beim Modell 8750 auf 118 kW (160 PS) ausgelegt. Sobald an der Zapfwelle mehr als 30 PS gefordert werden, stellt eine elektronische Steuereinheit aufgrund ermittelter Belastungswerte die Ein-



Valmet von Sisu-Tractors

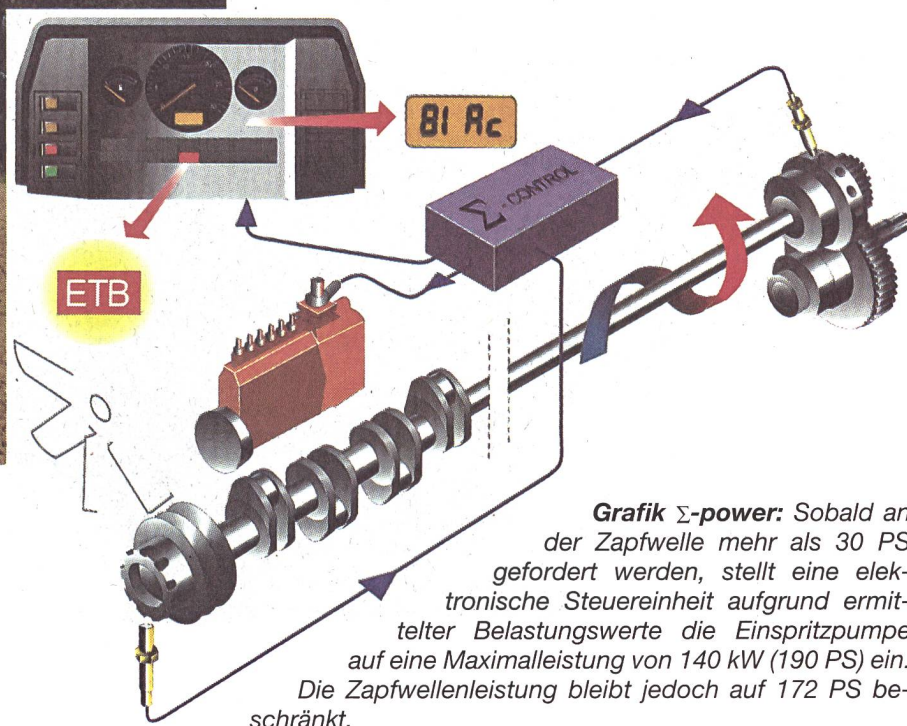
Die Traktorenmarke Valmet blickt wie viele andere auch, auf eine wechselhafte Geschichte zurück. Ursprünglich ein Produkt der schwedischen Firma Volvo, wurde die Traktorproduktion an die Herstellerfirma von Holzbearbeitungsmaschinen Valmet verkauft. Bereits 1994 wurde der Traktorbereich jedoch wieder ausgekoppelt und in die finnische Firma Sisu integriert. Heute ist Sisu-Tractors ein Geschäftsbereich des Sisu-Konzerns, welcher im weiteren Containerverladeanlagen, Forstmaschinen, Lastwagen und Armeefahrzeuge produziert. 40% des Gesamtumsatzes entfallen auf die Traktorproduktion. 1995 wurden in Finnland 6400 Traktoren und 12 000 Dieselmotoren gebaut. Sisu hat als erstes Traktorenwerk der Welt das Qualitätszertifikat ISO 9001 erhalten. Diese Auszeichnung lässt auf die hohe Fertigungsqualität der Sisu-Produkte schliessen.

Sisu in der Schweiz

Valmet, eine bisher auf dem Schweizer Markt eher wenig bekannte Marke, wird seit 1995 von Sisu-Maschinen AG in Marthalen ZH verkauft. Die Tochtergesellschaft der Sisu-Werke hat den Geschäftssitz bei der Firma Meier AG, Landmaschinen. Meier ist als Partner verantwortlich für die technischen Belange, wie Ersatzteilversorgung, Garantie- und Reparaturarbeiten. Als dritter Gesellschafter der AG und Geschäftsführer amtiert Peter Flückiger. Durch seine langjährige Tätigkeit in der Landmaschinenbranche ist er bei vielen Landwirten kein Unbekannter. Er ist für den Handel und für den Ausbau des Vertreternetzes mit zurzeit 17 Händlern verantwortlich.



Valmet 8750: Eine elektronische Rückkoppelung Σ -Power erhöht die Leistung des 6-Zylinder-Motors bei hohem Drehmoment an der Zapfwelle.



spritzpumpe auf eine Maximalleistung von 140 kW (190 PS) ein. Die Zapfwellenleistung bleibt jedoch auf 172 PS beschränkt. Eine digitale Anzeige am Armaturenbrett informiert über die von der Zapfwelle abgenommene Leistung. Der Fahrer kann mit dieser Information die Fahrgeschwindigkeit in Abhängigkeit des Zapfwellenleistungsbedarfs optimieren. Das gegenüber vergleichbaren Fahrzeugen um ca. 3 t niedrigere Gewicht des 8750 wirkt sich bodenschonend aus und verringert den Treibstoffverbrauch nicht unwesentlich.

Bewährte Delta-Power-shift-Getriebe weiterentwickelt

Dem Fahrer stehen insgesamt 36 Gänge in 3 Gruppen zu 12 Gängen im Bereich bis 40 km/h zur Verfügung. Die Vielseitigkeit des Valmet-Getriebes basiert auf einem zwölfstufigen Grundgetriebe mit Wendegtriebe sowie einem dreistufigen, hydraulisch geschalteten Delta-Planetenlastschaltgetriebe. Die neuen Getriebe sind auf extreme Dauerbelastung ausgerichtet und sind sehr leicht zu schalten.

Autocontrol D

In der Hydraulikanlage übernimmt die digitale Autocontrol D die Hubwerkregelung. Neben den in dieser Traktorklasse üblichen Regelmöglichkeiten



Valmet: Stark zu Lande und zu Wasser: Präsentation der neuen Traktoren auf der Seine.

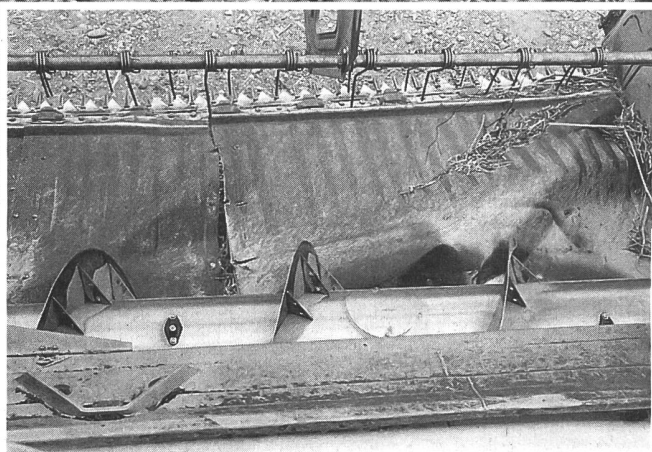
beinhaltet die Autocontrol D eine aktive Schwingungsdämpfung zur Verminderung von Nickschwingungen des Traktors bei Geschwindigkeiten über 8 km/h, wenn Geräte an der Heckhydraulik transportiert werden. Nicht zuletzt ist der Komfort in der Kabine erwähnenswert. Diese ist ergonomisch und durchdacht konzipiert, sehr

geräumig und für die Nachrüstung einer Rückfahrvorrichtung vorgesehen.

Die vorgestellten Valmet-Traktoren werden den geschrumpften Schweizer Markt sicher nicht revolutionieren. Bestimmt aber werden sie als Alternative für andere Marken zur ernsthaften Konkurrenz werden.



«Steine des Anstosses»



Pierre Forrestier aus Chancy GE, macht uns mit seinen beiden Bildern auf den unliebsamen Kontakt mit Marksteinen oder andern schlecht oder nicht erkennbaren Hindernissen aufmerksam.

Die Mähdrusch-Kampagne steht vor der Tür. Mit Sicherheit sind alle Mähdrescher und Ballenpressen sowie sämtliche Transporteinheiten in tadellosem Zustand und insbesondere auch strassenverkehrstauglich ausgerüstet. Andernfalls ist es wohl der letzte Moment, Versäumtes noch nachzuholen, im Hinblick auf eine hoffentlich unfallfreie und stressarme Ernte. Wer den Mähdrusch an den Lohnunternehmer vergibt, ist verpflichtet, den

Fahrer auf Hindernisse aufmerksam zu machen und die Gefahrenstellen deutlich zu markieren. Die Rechtspraxis, die vom SVLT in Expertisen gestützt worden ist, geht dahin, dass ein Markstein innerhalb eines Getreidefeldes, der «deutlich hervorragt», zwingend markiert werden muss, ansonsten der Auftraggeber haftbar wird und für den Schaden aufkommen muss. Zur Sorgfaltspflicht des Mähdrescherfahrers aber gehört es,

derartige Marksteine am Feldrand zu erwarten. Was «deutlich hervorragend» heisst, ist eine Ermessensfrage. Als Anhaltspunkt kann der Vergleich mit einem überfaustgrossen Stein herangezogen werden. Der umsichtige Mähdrescher-Fahrer wird sowieso mit der nötigen Vorsicht ans Werk gehen und es vorziehen, das Schneidwerk in sicherer Distanz zum Boden zu führen. Zw.